

## Resolution Luftreinhaltung

### Die Stadtversammlung möge beschließen.

- 1 München trägt den unrühmlichen Titel der deutschen Stickstoffdioxid-Hauptstadt, an der Landshuter
- 2 Allee zum Beispiel werden die Grenzwerte regelmäßig um fast hundert Prozent überschritten.
- 3 Autoabgase insbesondere von Dieselfahrzeugen sind laut EU-Studien für tausende vorzeitige
- 4 Todesfälle verantwortlich. Für zahlreiche Städte wurden von Gerichten Fahrverbote für ältere Diesel
- 5 angeordnet, in Hamburg gibt es sie schon für einige Straßen, in Stuttgart wird ab Anfang 2019 ein
- 6 solches Verbot für ein ganzes Gebiet gelten.
- 7 Die bayerische Staatsregierung hat illegal ein Urteil ignoriert, das ein Konzept für Fahrverbote
- 8 gebietet; 2019 wird ein weiteres Urteil erwartet, das voraussichtlich auch für München Fahrverbote
- 9 erzwingt. Die Bundesregierung hat in mehreren sogenannten Dieseltreffen Maßnahmen angekündigt,
- 10 die aber der Einschätzung von Fachleuten zufolge für eine schnelle Einhaltung der Grenzwerte bei
- 11 weitem nicht ausreichen. Um die Autoindustrie zu schonen, hat sich die CSU immer gegen dringend
- 12 notwendige Hardwarenachrüstungen gewehrt; die CSU-Staatsregierung hat deshalb mit einigen
- 13 wenigen Ländern gegen einen von Hessen eingebrachten entsprechenden Bundesratsbeschluss
- 14 gestimmt.
- 15 Wir Münchner Grüne fordern:
  - 16 1. Die bayerische Staatsregierung muss endlich zur Rechtstreue zurückkehren und den
  - 17 Luftreinhaltungsplan für München rechtskonform und im Sinne der Gesundheit der Menschen
  - 18 fortschreiben.
  - 19 2. Die Autoindustrie muss noch 2019 kostenlose Hardwarenachrüstungen für alle ältere Diesel
  - 20 anbieten.
  - 21 3. Die Landeshauptstadt München muss alles in ihrer Macht Stehende tun, Gerichtsurteile rasch,
  - 22 wirksam und für alle verträglich und verhältnismäßig umzusetzen, etwa durch eine Blaue
  - 23 Umweltzone mit Einfahrtsverboten für ältere nicht nachgerüsteten Dieselfahrzeugen (natürlich
  - 24 mit verträglichen Ausnahme- und Übergangsregelungen).
  - 25 4. Statt einer Umtauschprämie als Konjunkturprogramm für die Autoindustrie, die klimaschädliche
  - 26 Wirkungen zementiert und eine echte Verkehrswende sabotiert, fordern wir eine
  - 27 Umstiegsprämie mit kostenlosem MVV-Jahresticket und verbilligtem E-Carsharing bei Stilllegung
  - 28 eines alten nichtnachgerüsteten Dieselfahrzeugs.
  - 29 5. Außerdem beharren wir darauf, dass endlich jene radikale Verkehrswende, die sich der Stadtrat
  - 30 mit der Übernahme des Sauba-sog-I-Bürgerbegehrens zumindest verbal zueigen gemacht hat
  - 31 schnell und wirksam umgesetzt wird – dazu gehören besonders:
    - 32 a. Umverteilung des öffentlichen Raums zugunsten von Öffentlichem Verkehr, Rad- und
    - 33 Fußverkehr
    - 34 b. Tendenziell autofreie Innenstadt
    - 35 c. Reduzierung von Parkplätzen beziehungsweise Umwidmung mit Reservierung
    - 36 ausschließlich für Anwohnende, E-Mobilität und Carsharing
    - 37 d. Breite Radwege an allen wichtigen Straßen auch mit Reduzierung des Raums für Autos
    - 38 e. Ausbau des Öffentlichen Verkehrs mit Busspuren als erste Sofortmaßnahme

- 39 Wir wollen saubere Luft in München und das nicht erst am St.-Nimmerleins-Tag. Die  
40 Vorschläge für eine rasche Verbesserung liegen auf dem Tisch. Lasst uns endlich mit der  
41 Umsetzung beginnen – damit wir alle gut und gerne in unserer Stadt frei atmen können.

**Begründung:**

Erfolgt mündlich

**Dieser Antrag wird gestellt von:**

Dr. Florian Roth

**Unterstützer\*innen**

Katrin Habenschaden, Gudrun Lux, Christian Smolka, Alexander König, Andreas Gregor, Korbinian Werner, Dieter Janecek, Anja Berger, Johannes Schön, Julian Zuber, Gülseren Demirel, Sabine Nallinger, Julia Post, Sabine Krieger